

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ausstattung für die heranwachsenden Töchter aufbewahrt wird, an den Seiten hochaufgebaute Betten.

Obwohl die Teiche im Egerländchen nicht so zahlreich sind, wie in anderen Theilen Böhmens, und auch kein größerer Fluß das Gebiet bewässert, so besitzt es doch einen ziemlichen Wasserreichthum, denn es hat viele Quellen und zwar alkalische und Eisenäuerlinge. Unter ihnen nehmen die erste Stelle ein die Heilquellen von Franzensbad. Sie gehören ihrer chemischen Beschaffenheit nach zu den eisenhaltigen Glaubersalzwassern und besitzen eine zwischen 8 bis 9 Grad Réaumur wechselnde Temperatur. Die ersten Nachrichten über dieselben stammen aus dem 16. Jahrhunderte. Erst 1707 fieng man an, dieselben auch zu Bädern zu benutzen. Der Begründer der Bäder ist Dr. Bernard Adler. Benannt wurden sie nach Kaiser Franz I., unter welchem der Ort im Jahre 1793 zum Badeort erhoben wurde. Die Quellen und Moorbäder wirken sehr erfolgreich namentlich gegen Blutarmut und ihre Folgen in den verschiedenen Nervensystemen. Im Jahre 1881 waren daselbst 4.689 Parteien mit 7.978 Personen zum Curgebrauche.

Die Egerländer haben sich ihr Volksthum in scharf ausgeprägter Weise in guten und bösen Zeiten bis auf unsere Tage bewahrt und an der Culturarbeit des deutschen Volkes stets redlich und nach Kräften mitgeholfen. Durch den Gang der Geschichte sind ihre eigenen Interessen auf das Engste mit denen des ganzen deutsch-böhmischen Volkes verschmolzen worden, möge darum das Gefühl inniger Zusammengehörigkeit mit den übrigen Deutschen des Landes sich von Tag zu Tag stärken und wachsen!